

- heim, Lüneburg, Münden, Northeim, Osterode, Uelzen, sind keiner Superintendentur untergeordnet. Einige Gemeinden im Göttingenschen, die früher zu Hessen gehörten, sind reformirt.
- 2, das Provinzial-Konfistorium zu Stade für die Herzogthümer Bremen und Verden. Es enthält nur eine Generalsuperintendentur (Stade). Geistliche Ministerien bestehen in den Städten Burchthude, Stade, Verden. Einige Gemeinden, welche früher zum Gebiete der freien Stadt Bremen gehörten, sind reformirt.
 - 3, das Provinzial-Konfistorium zu Otterndorf für das Land Hadeln.
 - 4, das Provinzial-Konfistorium zu Osnabrück für das Fürstenthum Osnabrück, die Niedergrafschaft Lingen, das Herzogthum Arenberg-Neppen. In Lingen reformirte Gemeinden. Ein geistliches Stadtministerium besteht nur in Osnabrück.
 - 5, Konfistorium zu Aurich für das Fürstenthum Ostfriesland und das Hartlinger Land. Eine lutherische und eine reformirte Generalsuperintendentur (beide zu Aurich).

Die reformirten Gemeinden der Grafschaft Bentheim stehen unter einem eigenen Oberkirchenrath zu Nordhorn. Die reformirten Gemeinden zu Celle, Göttingen, Hannover, Münden bilden mit den Gemeinden zu Braunschweig und Bückeburg eine Synode, die ihre Angelegenheiten selbständig verwaltet.

Mennoniten-Gemeinden bestehen in Emden, Leer, Neustadt-Giddens, Norden. In letzterem Orte auch eine Herrenhuter Gemeinde.

II. Katholische Kirche. 257 000

Die Katholiken der westlichen Landestheile stehen unter dem Bischöfe zu Hildesheim, diejenigen des östlichen Theiles unter dem Bischöfe von Osnabrück, dessen Sprengel sich auch über das übrige nordwestliche Deutschland und über Dänemark erstreckt.

Im Jahr 185000 auf Grund von Vassallbriefen.

D. Bildungsanstalten.

Die Landesuniversität zu Göttingen. Gymnasien zu Aurich, Celle, Clausthal, Emden, Göttingen, Hameln, 3 zu Hannover, 2 zu Hildesheim (evang. u. kath.), Alfeld (Pädagogium), Lingen, Lüneburg, Neppen (kathol.), Norden (Progymnasium), 2 zu Osnabrück (evang. u. kath.), Stade, Verden. Realschulen erster Ordnung zu Goslar, Hannover (2), Harburg, Leer, Osnabrück, Osterode. Höhere Bürgerschulen zu Einbeck, Hannover, Münden, Rienenburg, Northeim, Otterndorf, Papenburg, Quakenbrück, Uelzen.

Schullehrerseminarien zu Alfeld, Aurich, Hannover, Hildesheim (kathol.), Lüneburg, Stade und eine Vorbereitungsanstalt (reform.) zu Neuenhaus (Bentheim). Jüdisches Seminar zu Hannover.

Technische Hochschule zu Hannover; Forstakademie zu Münden; Bergakademie zu Clausthal; höhere Gewerbeschulen zu Rienenburg und Hildesheim; Webeschule zu Einbeck; landwirthschaftliche Akademie Weende-Göttingen, mit der Universität verbunden; Navigationschulen zu Grunendreich im Amte Jork, Emden, Leer, Timmel, Papenburg.

Mittheilung über die Müllerberg.

E. Heil- und Pflege-Anstalten.

Die Blindenanstalt zu Hannover; Taubstummenanstalt zu Hildesheim, Stade, Osnabrück, Emden; Irrenanstalten zu Hildesheim, Göttingen, Osnabrück. Idiotenanstalt zu Langenhagen bei Hannover.